Compatibilité climatique ABB Vorsorgeeinrichtungen

Charakterisierung

Die ABB Vorsorgeeinrichtungen (ABB Pensionskasse mit rund 2.6 Mia. CHF, ABB Ergänzungsversicherung rund 0.4 Mia. CHF und ABB finpension 1e Sammelstiftung mit unbekanntem Volumen) sind mit ihrem Anlagevolumen von geschätzt 3.2 Mia. CHF ungefähr unter den Top 90+ der Pensionskassen der Schweiz. Die Pensionskasse ABB und die ABB Ergänzungsversicherung investieren ihr Vermögen ausschliesslich über den Vermögensverwalter Avadis Vorsorge AG, dessen Gründung sie eingeleitet hatten.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die auf der Webseite zugänglichen Informationen über den Einbezug von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) beim Anlageprozess finden sich in neuen Geschäftsberichten. Im Geschäftsbericht 2019 hatte die ABB Pensionskasse knapp informiert,
der Nachhaltigkeitsansatz in ihrer Vermögensanlage trage den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben Rechnung, und die mit der Vermögensanlage beauftragten Vermögensverwalter hätten die UN Principles of Responsible Investment (UN PRI) ratifiziert. Auch investiere sie bei den traditionellen Anlagen nicht in Firmen, die gegen schweizerische und international anerkannte Nachhaltigkeitsprinzipien verstossen. Der Geschäftsbericht 2020, der Geschäftsbericht 2021, der Geschäftsbericht 2022 und der Geschäftsbericht 2023 informieren, es seien 50% der Aktien Welt hedged Indexiert 2 in die Anlagegruppe Aktien Welt ESG hedged Indexiert 2 überführt worden.

Dasselbe gilt auch für die Ergänzungsversicherungen.

Die 1e Sammelstiftung für hohe Löhne ist bei finpension angelegt. Die zur Auswahl stehenden Anlagestrategien legen insgesamt in ZKB/Swisscanto Aktien- und Obligationen-Fonds, ein Teil davon in die « Advanced ESG »-Lösungen des Typs « Responsible ».

Die Pensionskasse ABB und die Ergänzungsversicherung investieren ihr Vermögen ausschliesslich über den Vermögensverwalter Avadis Vorsorge AG, an dem sie eine Beteiligung von 67.1% halten.

In der Folge der Anfrage der Klima-Allianz fand im Januar 2022 ein Austausch mit der Pensionskasse der ABB bei Avadis statt. Die Vorsorgeeinrichtung informierte, es fänden seit längerem intensive Gespräche statt, wie die ESG-Positionierung aussehen soll. Die erwähnte Anlagegruppe Aktien Welt ESG hedged Indexiert 2 ist eigens auf Wunsch der ABB Vorsorgeeinrichtungen durch die Avadis Anlagestiftung am Markt lanciert worden.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Die ABB Vorsorgeeinrichtungen besitzen keine öffentliche Strategie zum Umgang mit dem Klimawandel, die ihre Anlagepolitik betrifft. Hingegen haben sie in der Praxis bereits eine Dekarbonisierung umgesetzt (s. unten).

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Mit der Umstellung der Hälfte der Aktien Welt (Industrieländer) auf den Fonds Aktien Welt ESG hedged Indexiert 2 hat die ABB Pensionskasse die CO2-Intensität dieses Teils des Portfolios gegenüber dem respektiven Benchmark um 50% reduziert. Für diese Anlagegruppe liegt neu auch ein Nachhaltigkeitsreport auf der Basis des ASIP-ESG-Standards vor, der diesen Sachverhalt bestätigt.Auf der Basis der Geschäftsberichte darf postuliert werden, dass mit dieser Massnahme etwas mehr als ein Drittel der ESG- und Klima-relevanten Anlageklassen (Aktien Industrieländer, Aktien Emerging Markets, Unternehmensobligationen Ausland inklusive Emerging Markets, Obligationen Schweiz

Auslandschuldner) erfasst wurde. Grob geschätzt hat die ABB Pensionskasse auf ihren Wertschriftenportfolien (alle Obligationen inkl. Schweiz Inlandschuldner, alle Aktien inkl. Schweiz und Ausland Small Caps) die finanzierten CO2-Emissionen um rund einen Sechstel im Vergleich zum Weltmarkt reduziert.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Der ausschliessliche Vermögensverwalter der ABB Vorsorgeeinrichtungen, Avadis mit den Avadis Anlagestiftungen, ist Mitglied bei Swiss Sustainable Finance. Zudem informierte die Kasse am erwähnten Austausch vom Januar 2022, sie nehme ihr Stimmrechtsverhalten in der Schweiz in Abstimmung mit Ethos wahr.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Die ABB Vorsorgeeinrichtungen (ABB Pensionskasse und ABB Ergänzungsversicherung) besitzen keine eigene öffentliche Politik zur ESG-bezogenen Dialogführung (Engagement) mit investierten (fossilen) Unternehmen im Ausland.

Am erwähnten Austausch mit der Klima-Allianz vom Januar 2022 gab der gemäss den Geschäftsberichten ausschliessliche Vermögensverwalter der ABB Vorsorgeeinrichtungen, die Avadis Anlagestiftung, einen Überblick zu ihrer aktuell im Aufbau befindlichen Strategie der ESG-Integration. Daraus ging hervor, dass Avadis derzeit das Engagement und die Stimmrechtswahrnehmung für die Aktien Welt evaluieren wollte.

Engagement

Seit Anfang 2023 verfügt die Avadis Anlagestiftung nun über eine eigene Engagement und Proxy Voting Politik.

Avadis hat ISS-ESG mit der Durchführung des Engagements beauftragt. Der Ansatz ist das schwächere von zwei Angeboten von ISS-ESG, nämlich die ISS-ESG Norm-Based Engagement Solution; « Clients can focus on companies that are assessed under ISS ESG Norm-Based Research to be involved in alleged or verified severe, systematic, or systemic failures to respect international norms ». Es liegen bereits Engagement-Reports durch ISS-ESG vor.

Kommentar Klima-Allianz

- Aus dem Vergleich der beiden Angebote von ISS-ESG geht hervor, dass nur die ISS-ESG Thematic Engagement Solution als ESG- und Klima-wirksam bezeichnet werden kann.
- Dies geht auch aus den vorliegenden Engagement-Reports von ISS-ESG hervor.
- Schliesslich fehlen bei den Nachhaltigkeitsreports aller Anlagegruppen auf der Basis des ASIP-ESG-Standards noch Angaben zur Intensität der Active Ownership.

Stimmrechte

Gemäss der Engagement-Präsentation wollte Avadis ab dem Kalenderjahr 2023 via den mandatierten Stimmrechtsberater ihren Einfluss als Anleger der Zielfonds bündeln und auf die Bereiche Menschenrechte, Arbeitsrechte, Umwelt und Korruption einwirken.

Kommentar Klima-Allianz

- Die stichprobenmässige Überprüfung des Stimmrechtsverhaltens der Avadis im klima- und ESG-relevanten Ausland bei Firmen der fossilen Energieträger und fossilen Stroms zeigt allerdings, dass der Auftrag an den Dienstleister ISS offensichtlich nur auf konventionelles Proxy Voting ohne ESG-Einbezug lautet.
- Avadis hat klimarelevante Aktionärsanträge systematisch abgewiesen und im Sinne des Managements abgestimmt. Sie verhielt sich im 2023 offensichtlich (noch) klimanegativ.

Für die Schweiz wäre das Proxy Voting infolge des Anschlusses an den Service von Ethos im Prinzip optimal, sofern die Empfehlungen durch Avadis übernommen werden.

Kommentar Klima-Allianz

- Avadis hat sich gemäss ihrem Proxy Voting Report im Falle der Credit Suisse und der UBS im Jahr 2023 jedoch klimanegativ verhalten, indem sie sich der Empfehlung von Share Action und Ethos verweigerte, die ungenügenden Klimaplänen des Managements abzulehnen.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Es ist keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO2-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert.

Am erwähnten Austausch mit der Klima-Allianz vom Januar 2022 gab der Vermögensverwalter Avadis Anlagestiftungen einen Überblick über seinen Aufbau des ESG-und Klima-Reportings für alle Avadis Portfolios (unter Einschluss der Immobilien). Das interne ESG Monitoring und Controlling Tool beruht für die Wertschriften auf den Daten-Reports der Depotbank Lombard Odier. Das interne Reporting für die Fonds der Avadis soll auf dem Vergleich der ESG-Lösung mit dem jeweiligen Benchmark beruhen und eine detaillierte Darstellung enthalten, wie das Portfolio in Bezug auf die drei ESG-Aspekte und den jeweiligen Sektoren abschneidet.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die ABB Vorsorgeeinrichtungen haben noch keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad konzeptionell vorzubereiten.

Hingegen informiert die Avadis Anlagestiftung am erwähnten Austausch vom Januar 2022, dass ein Kompetenzzentrum Nachhaltigkeit installiert wurde, das für die Weiterentwicklung der Strategie des ESG- und Klima-Integration zuständig ist. Als Teil davon ist für die Obligationen Schweiz, dessen Portfolio im Falle der ABB Pensionskasse für Inlandschuldner rund 20% der Aktiven und für die Auslandschuldner 9% beträgt, also zusammen fast einen Drittel des Vermögens ausmacht, ein « Best-in-Class » Ansatz in der Evaluation.

Alliance Climatique Suisse

Schlussfolgerung:

Positiv:

- Das Aktienportfolio Industrieländer wurde zur Hälfte auf einen ESG-Fonds (Environmental, Social, Governance) von Avadis Anlagestiftung umgestellt, dessen CO2-Intensität um 50% reduziert ist im Vergleich zum Markt.
- Damit hat die ABB Pensionskasse die CO2-Intensität ihrer Wertschriftenportfolien (Aktien und Obligationen) geschätzt um einen Sechstel im Vergleich zum Weltmarkt gesenkt.

Jedoch:

- Eine öffentliche Nachhaltigkeitsstrategie unter Beachtung der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP ist noch ausstehend.
- Berücksichtigung der finanziellen Klimarisiken noch nicht vollständig integriert – treuhänderische Sorgfaltspflicht noch ungenügend respektiert.

Noch fehlt eine Klimastrategie mit dem Ziel der Dekarbonisierung des Portfolios in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens – max. 1.5°C und Netto-Null finanzierte Treibhausgasemissionen spätestens 2050, orientiert an den aktuell fortgeschrittensten Zielen des Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.

↗

Tendenz 2020-2024:

Bewertung: besser

Kommentar Klima-Allianz

- Die ABB Vorsorgeeinrichtungen haben mit ihrer klimaverträglichen Anlage der grösseren Teils der Aktien Ausland einen Schritt hin zur Klimaverträglichkeit und umfassenden Nachhaltigkeit ihrer Wertschriften-Investitionen gemacht.
- Allerdings fehlt noch eine echte Nachhaltigkeits- und Klimastrategie mit geplantem Dekarbonisierungspfad samt Erhöhung der ESG-Qualität auf den gesamten Wertschriften (Aktien, Obligationen) – verstanden als ganzheitliche Integration von ESG-Ratings und CO2-Fussabdruckdaten in den Selektionsprozess der Titel unter Beachtung der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP.
- Die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitspolitik sollte einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios mit Netto-Null spätestens 2050 ergeben, beruhend auf Zwischenzielen in Linie mit der aktuell fortgeschrittensten Roadmap, dem Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1,5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduktion um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Senkung um 49%, besser noch 65%.
- Gemäss dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance ist ebenfalls das Hochfahren des « Impact Investing » (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.
- Noch ausstehend ist schliesslich gemäss Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance die ESG- und klimawirksame Einflussnahme auf die investierten Unternehmen (Investor's Engagement) – einschliesslich klimapositiver Ausübung der Aktionärsstimmrechte im Ausland.